



Zwischen 2 und 4

Was eine gute frühe Kindheit ausmacht

Referat in Niederdorf BL, 25.02.2025

Prof. Dr. Margrit Stamm

**Professorin em. an der Universität Fribourg-CH
Forschungsinstitut Swiss Education**

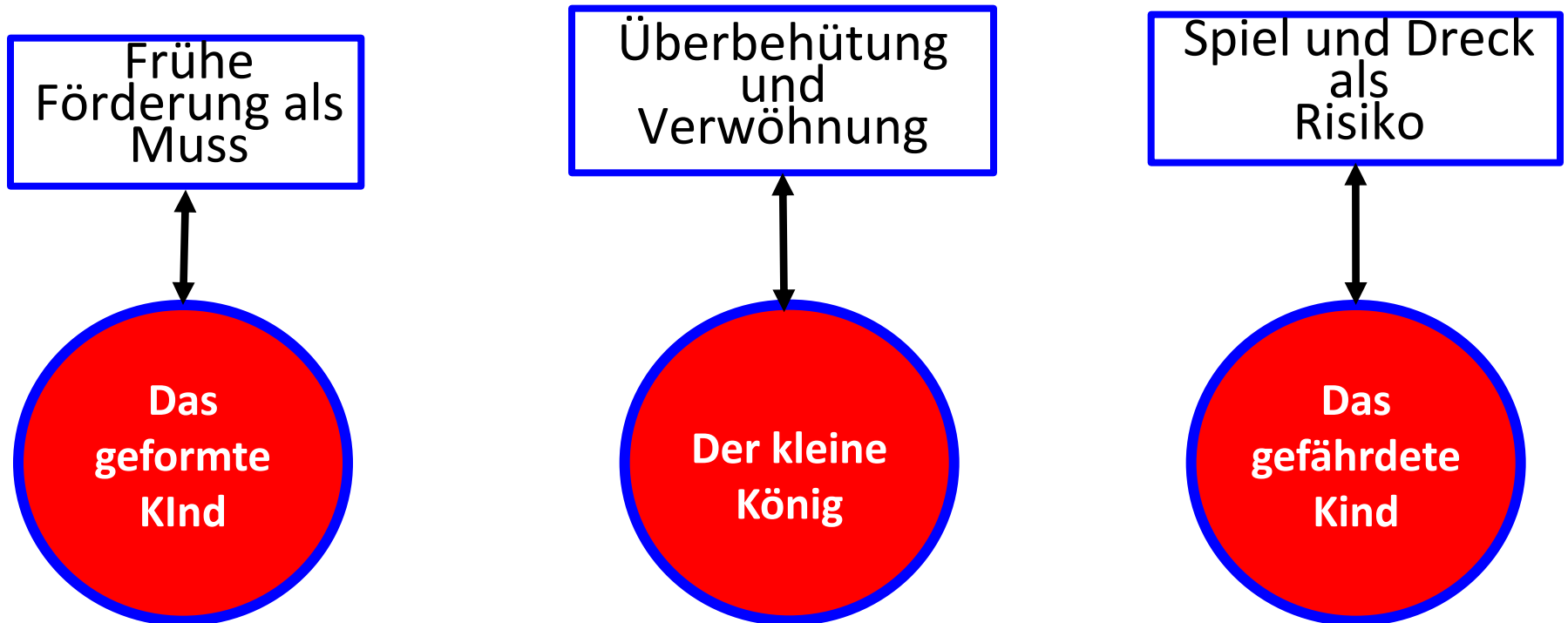


Meine Thesen

These 1: Eine möglichst frühe Förderung ist unabdingbar für ein gutes Aufwachsen.

These 2: Behütung und Kontrolle der Kinder werden übertrieben.

These 3: Das freie Spiel ist ein Risiko und der Dreck auch.





Frühe Förderung als Muss



**Geformte
Kinder**

These 1

**Eine möglichst
frühe Förderung
ist unabdingbar
für ein gutes
Aufwachsen.**



- Schulähnlich organisierte Frühförderkurse sind in.
- Abschaffung des Begriffs «Bereitsein». Kinder sind zu formbaren Tonklumpen geworden.

Geformte Kinder

- Eltern als Maximierer.
- Die Macht der Lernindustrie: «Pädagogisch wertvoll».
- Kinder als Konsumenten (Handy...).
- Überstimulation mit zu vielen Angeboten.
Wichtiger: Eigenaktivitäten und alle Sinnesorgane unterstützen (Singen, Reimen, Vorlesen, gemeinsames Spiel, Gebrauch von Grob- und Feinmotorik, Fantasie, Kreativität, Natur.



Überbehütung und Verwöhnung



**Kleine
Könige**

These 2

**Behütung und
Kontrolle der
Kinder werden
übertrieben.**

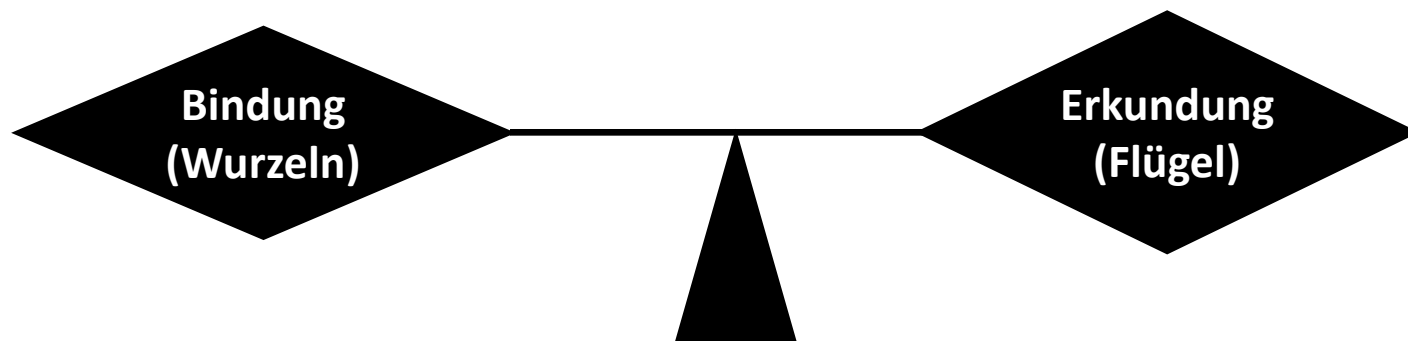


- Nicht strafen, nicht zwingen, nicht schimpfen? Bedürfnisorientierte Erziehung?
- Nein, eine ausschliesslich bedürfnisorientierte Erziehung macht Kinder nicht stark. Sie werden zu kleinen Königen.

Die Bindungsforschung wird oft falsch verstanden

Verlässlich und feinfühlig

Unterstützung von
Neugierde und Risiko





Kleine Könige

- lernen nicht, sich in eine Gruppe einzufügen, sich zurückzunehmen, widerstandsfähig und frustrationstolerant zu werden;
- erwarten, dass ihre Bedürfnisse immer sofort befriedigt werden;
- lassen sich von Misserfolgen schnell entmutigen. Machen Mama und Papa dafür verantwortlich.



Spiel und Dreck als Risiko



**Gefährdete
Kinder**



**These 3
Freies Spiel und
Dreck sind ein
Risiko.**



- **Schlechte Karten für das freie Spiel:** Aufgeschürftes Knie? Sturz vom Fahrrad? Magenverstimmung? Zahnfraktur? Sicherheit um jeden Preis.
- Aber: Freies Spielen ist der Beruf des Kindes, die beste Art des Lernens. Spielen macht widerstandsfähig.

Gefährdete Kinder

- **Nur noch 20 Minuten im Freien:** Unbegleitete Spielzeit hat seit 2010 um 1/3 abgenommen.
- **Kinder lieben den Dreck** – Eltern gar nicht. Doch Dreck ist so wichtig wie Wutausbrüche (Stärkung des Immunsystems).
- **Doch in Watte gepackte Kinder ...**
 - lernen, dass Aufwachsen gefährlich und Sauberkeit eine Garantie für Gesundheit sei.
 - können nicht Hürden überwinden und Grenzen austesten.
- Kleine Kinder sind keine Porzellanpuppen, sondern widerstandsfähige Geschöpfe!

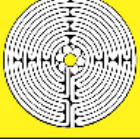


Die frühe Kindheit neu denken

Ein Kompass in vier Punkten

Auf positive Autorität und Flügel setzen

- **Reichhaltige Kinderwelten sind der Kern von Förderung. Vor lauter Bindung das Loslassen nicht vergessen:** Mit vereinbarten Regeln Halt geben. Eine zu grosse Nähe zum Kind korrigieren; Kinder werden von zu viel Nähe überfordert.
- **Orientierung geben, Modell sein, sich durchsetzen:** Von der Rolle als maximale Dienstleister wegkommen; sich durchsetzen und nein sagen können (das ist eine Frage des Wie!).
- **Mehr freies Spielen draussen.** Das Spiel ist der wichtigste Entwicklungsmotor (Förderung psychischer Widerstandsfähigkeit).
- **Als Eltern selbstbewusster werden:** Mehr das tun, was man im Kern als gut befindet (Intuition). Als paar wenige Regeln vereinbaren. Das, was in Erziehungsratgebern steht, relativieren.



Was Kinder brauchen...

Entwicklungs-
gerechte
Erfahrungen



Empathie und
Fürsorge

Zugehörigkeit

Anerkennung
Regeln und
Strukturen

Und was Familien und Kinder brauchen...

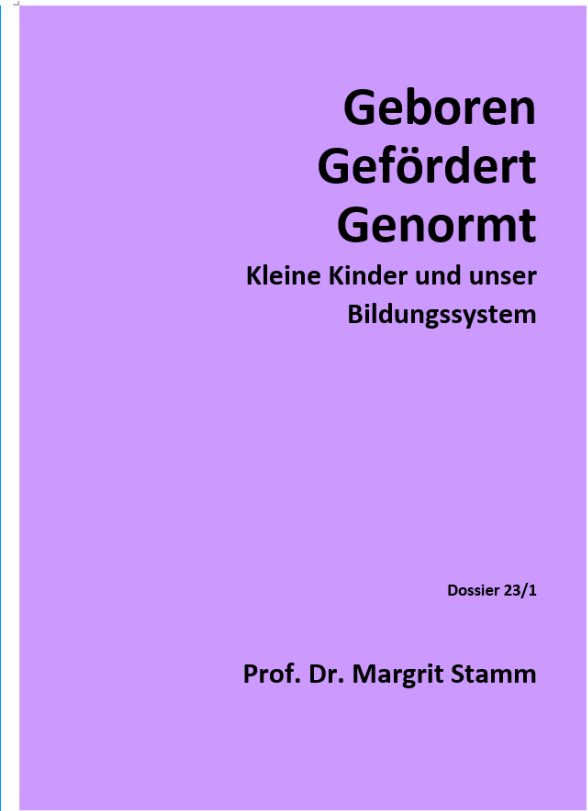
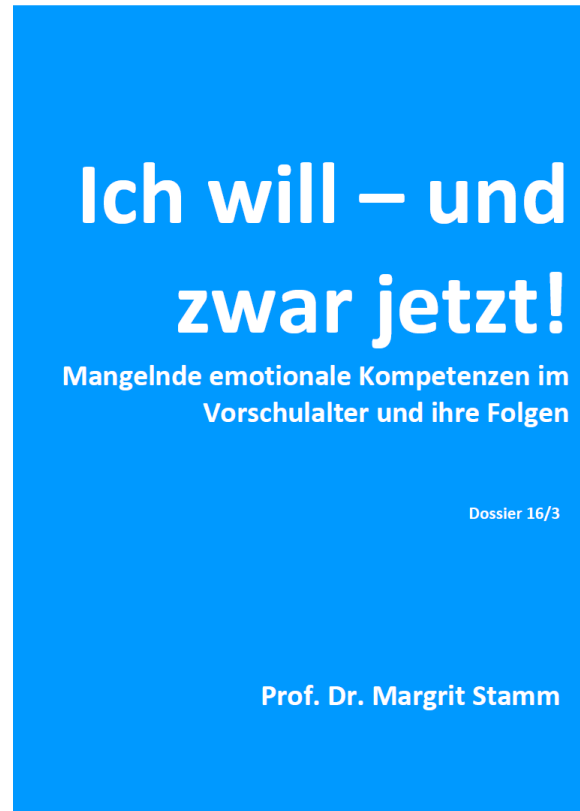
Kinderfreundliche offene Räume



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

www.margritstamm.ch

Dossiers: -> Forschung -> Publikationen -> Dossiers



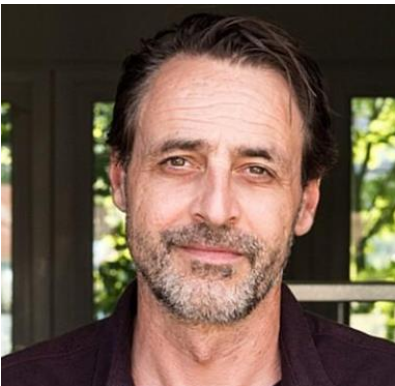
Mein Podcast: Zweite Staffel (Start: Mitte März 2025)



Mein monatlicher Podcast «Education to go» beleuchtet Themen und Hintergründe der aktuellen Bildungslandschaft. Dominic Dillier, eine der profiliertesten Schweizer Radiostimmen fühlt mir auf den Zahn. Dazu kommen Gastgespräche mit Prof. Roland Reichenbach, Prof. Susanne Walitza und NR Gerhard Pfister.



Margrit Stamm



Dominic Dillier (SRF 3)



Roland Reichenbach
Prof. Allgemeine
Pädagogik Uni ZH



Prof. Susanne Walitza
Kinder und
Jugendpsychiatrie Uni ZH



Dr. Gerhard Pfister,
Dr. phil. Nationalrat Die Mitte

Zu hören auf allen Podcast Portalen und Apps oder margritstamm.ch